

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 07/0386
421 - Schule und Sport			Datum: 27.09.2007
Bearb.	: Herr Bertram, Jan-Peter	Tel.: 130	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für junge Menschen

07.11.2007

Sachstand Schulentwicklungsplanung

Sachverhalt

Der Ausschuss für junge Menschen hatte die Verwaltung in der Sitzung am 19.09.2007 darum gebeten, für die Sitzung am 07.11.2007 in Form einer Mitteilungsvorlage einen Überblick zum Stand der Schulentwicklungsplanung und hierbei insbesondere zur Umsetzung der neuen Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule an den weiterführenden Schulen zu geben.

Zur Umsetzung der nach dem Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz vorgesehenen neuen Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule an den weiterführenden Norderstedter Schulen hatte zunächst unter Beteiligung des Fachamtes sowie der Schulleiterinnen und Schulleiter der weiterführender Schulen am 17.04.2007 bei Herrn Oberbürgermeister Grote ein Abstimmungsgespräch stattgefunden.

Dabei wurde verabredet, dass im weiteren Verlauf in kleineren Einheiten nach Regionen Abstimmungsgespräche zwischen der Verwaltung und den Schulleiterinnen und Schulleitern geführt werden.

Diese Gespräche, an denen von Seiten der Verwaltung Herr Dr. Freter, Frau Gattermann und der Unterzeichner teilgenommen haben, haben im Juni 2007 stattgefunden.

Über diese Gespräche und die Stellungnahmen der Schulen wurde der Ausschuss laufend unterrichtet.

Derzeit stellt sich die Situation wie folgt dar:

1. Region Glashütte

1.1. Hauptschule im Schulzentrum-Süd

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Hauptschule im Schulzentrum-Süd ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 168 Schülerinnen und Schülern in 7 Klassen 1,4-zügig.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

Die Schülerzahl ist an der Hauptschule im Schulzentrum-Süd stark rückläufig, in den letzten Jahren wurde jeweils nur 1 Eingangsklasse gebildet, sodass die Schule insgesamt in Richtung 1-Zügigkeit tendiert.

Votum der Schule

Die Hauptschule im Schulzentrum-Süd möchte gemeinsam mit der Realschule im Schulzentrum-Süd eine Regionalschule werden.

Die Hauptschule im Schulzentrum-Süd hat hierzu in der Sitzung der Schulkonferenz am 10.10.2007 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

1.2. Realschule im Schulzentrum-Süd

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Realschule im Schulzentrum-Süd ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 367 Schülerinnen und Schülern in 17 Klassen 2,8-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule im Schulzentrum-Süd in den letzten Jahren konstant.

Zum Schuljahr 2007 / 2008 wurden allerdings erstmalig nur 2 Eingangsklassen gebildet. Dieses hängt damit zusammen, dass zum Schuljahr 2007 / 2008 in Nahe / Sülfeld eine Gemeinschaftsschule eingerichtet wurde und viele Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden Kayhude, Nahe und Itzstedt, die bisher nach der Grundschulzeit auf die für diese Kommunen zuständige Realschule im Schulzentrum-Süd gewechselt sind, nunmehr auf die Gemeinschaftsschule Nahe / Sülfeld gewechselt sind.

Die Realschule im Schulzentrum-Süd tendiert insofern in Richtung 2,5-Zügigkeit.

Votum der Schule

Die Schulkonferenz der Realschule im Schulzentrum-Süd hat in der Sitzung am 08.10.2007 beschlossen, dass die Schule gemeinsam mit der Hauptschule im Schulzentrum-Süd und dem Lise-Meitner-Gymnasium eine **Gemeinschaftsschule** werden möchte.

1.3. Lise-Meitner-Gymnasium

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 569 Schülerinnen und Schülern in 19 Klassen 2,7-zügig.

Die Schülerzahl ist am Lise-Meitner-Gymnasium konstant.

Votum der Schule

Das Lise-Meitner-Gymnasium hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium im Schulzentrum-Süd ausgesprochen.

Dieser Beschluss der Schulkonferenz vom 28.06.2007 ist nach der Entscheidung der Schulkonferenz der Realschule im Schulzentrum-Süd vom 10.10.2007 noch einmal bestätigt worden.

Fazit / Einschätzung Fachamt

Es ist festzustellen, dass kein einheitliches Votum der 3 Schulen im Schulzentrum-Süd vorliegt.

Die Option der Einrichtung einer Regionalschule (durch die Zusammenlegung der Hauptschule und der Realschule) und parallel des Erhalts des Lise-Meitner-Gymnasiums wird von 2 Schulen – der Hauptschule im Schulzentrum-Süd und dem Lise-Meitner-Gymnasium – befürwortet und von einer Schule - der Realschule im Schulzentrum-Süd - abgelehnt.

Die Option der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule wird hingegen von einer Schule – der Realschule im Schulzentrum-Süd - begrüßt und von 2 Schulen – der Hauptschule im Schulzentrum-Süd und dem Lise-Meitner-Gymnasium – abgelehnt.

Hier ist ein Entscheidungsbedarf gegeben, ob am Standort des Schulzentrums-Süd zukünftig eine Regionalschule und ein Gymnasium oder eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe vorgehalten werden sollen.

Die Raumkapazitäten am Schulzentrum-Süd wären für beide Varianten ausreichend.

2. Region Friedrichsgabe

2.1. Hauptschule Friedrichsgabe

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Neben der 2-zügigen Grundschule mit 185 Schülerinnen und Schülern ist die Hauptschule Friedrichsgabe im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 94 Schülerinnen und Schülern nur noch knapp 1-zügig.

Zum Schuljahr 2007 / 2008 wurde erstmalig aufgrund der insgesamt sehr geringen Anmeldezahlen in die Orientierungsstufe der Hauptschulen in Norderstedt an der Hauptschule Friedrichsgabe keine Eingangsklasse gebildet.

Diese Tendenz ist auch für die nächsten Jahre an der Hauptschule Friedrichsgabe zu vermuten, sodass die Schule dann auslaufen würde.

Votum der Schule

Die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe hat sich neben dem Erhalt der 2-zügigen Grundschule dafür ausgesprochen, dass im Bereich der weiterführenden Schule **gemeinsam mit der Realschule Friedrichsgabe eine Regionalschule mit 2 Standorten** gebildet wird.

Ausgehend von einer dann 4-zügigen Regionalschule favorisiert die Schule die Lösung, dass im Gebäude der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe die Orientierungsstufe und im Gebäude der Realschule Friedrichsgabe die Klassenstufen 7 – 9 (Bildungsgang Hauptschule) sowie die Klassenstufen 7 – 10 (Bildungsgang Realschule) untergebracht werden.

2.2. Realschule Friedrichsgabe

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Realschule Friedrichsgabe ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 429 Schülerinnen und Schülern in 18 Klassen 3-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule Friedrichsgabe konstant.

Votum der Schule

Die Realschule Friedrichsgabe hat sich dafür ausgesprochen, eine **eigenständige** 3-zügige **Regionalschule** werden zu wollen.

Fazit / Einschätzung Fachamt

Die Vorstellungen der Hauptschule Friedrichsgabe (gemeinsam mit der Realschule Friedrichsgabe eine Regionalschule mit 2 Standorten) und der Realschule Friedrichsgabe (eigenständige Regionalschule) sind gegenläufig.

Hierzu ist eine Entscheidung zu treffen, in welche Richtung die Umsetzung weiterverfolgt werden soll.

Verwaltungsseitig wird die Situation so eingeschätzt, dass im Bereich Friedrichsgabe auch vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Angebote in den anderen Regionen insgesamt ein Bedarf für eine 3-zügige Regionalschule besteht.

Nach Einschätzung des Fachamtes wäre sowohl die von der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe als auch die von der Realschule Friedrichsgabe favorisierte Lösung von den räumlichen Voraussetzungen realisierbar.

Das Schulzentrum-Nord wurde um die Abgabe einer Erklärung gebeten, dass für den Fall einer eigenständigen Entwicklung der Realschule kein zusätzlicher Raumbedarf geltend gemacht wird. Diese Erklärung liegt bisher nicht vor.

Die Einrichtung einer eigenständigen Regionalschule am Standort der jetzigen Realschule Friedrichsgabe würde bedeuten, dass am Standort der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe nur die 2-zügige Grundschule erhalten bliebe und im Bereich der weiterführenden Schule freie Raumkapazitäten entstehen.

In diesem Fall wäre zu entscheiden, ob

- die freiwerdenden Räume für dauerhaft anderweitige Nutzungen wie z.B. DaZ oder Musikschule zur Verfügung gestellt werden sollen
- die Idee einer räumlichen Zusammenlegung der Grundschulen Friedrichsgabe und Harkshörn an einem Standort inklusive der anderweitigen Verwendung der freiwerdenden Liegenschaft weiterverfolgt werden soll

2.3. Lessing-Gymnasium

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Lessing-Gymnasium ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 740 Schülerinnen und Schülern in 24 Klassen 3,4-zügig.

Die Schülerzahl ist am Lessing-Gymnasium wie auch am Gymnasium Harksheide und am Copernicus-Gymnasium stark ansteigend und tendiert in Richtung 4-Zügigkeit.

Votum der Schule

Das Lessing-Gymnasium hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium im Schulzentrum-Nord ausgesprochen.

3. Region Harksheide / Garstedt

3.1. Hauptschule Falkenberg

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Hauptschule Falkenberg ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 214 Schülerinnen und Schülern in 10 Klassen 2-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Hauptschule Falkenberg rückläufig, in den letzten beiden Jahren wurde jeweils nur 1 Eingangsklasse gebildet.

Votum der Schule

Die Hauptschule Falkenberg möchte eine eigenständige Regionalschule in gebundener Ganztagsform werden.

Die räumliche Situation an der Hauptschule Falkenberg wäre für eine 2,5-zügige Regionalschule ausreichend.

Es ist allerdings derzeit schwer abzuschätzen, ob die vom Ministerium für Bildung und Frauen geforderte Mindestschülerzahl für eine Regionalschule (240) dauerhaft an dem Standort der jetzigen Hauptschule Falkenberg erreicht werden könnte.

Die Chancen der Hauptschule Falkenberg, vom Ministerium für Bildung und Frauen den Status als Ganztagschule in gebundener Form statt der bisherigen Offenen Ganztagschulform zu erhalten, scheinen nach dortiger Auskunft eher gering.

3.2. Realschule Harksheide

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Realschule Harksheide ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 372 Schülerinnen und Schülern in 15 Klassen 2,5-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule Harksheide konstant, sie tendiert auch weiterhin in Richtung 2,5-Zügigkeit.

Votum der Schule

Die Realschule Harksheide hatte in der Sitzung der Schulkonferenz vom 21.06.2007 dafür plädiert, die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe am bisherigen Standort zu beantragen.

Die Realschule Harksheide hat nunmehr mit Schreiben vom 12.10.2007 ergänzend mitgeteilt, dass die Schule – sofern eine Fusion mit der Hauptschule Falkenberg erforderlich werden sollte - die Gründung einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe beantragt.

Fazit / Einschätzung Fachamt

Die Tatsache, dass an der Integrierten Gesamtschule Lütjenmoor in den letzten Jahren jeweils Schülerinnen und Schüler in einer Größenordnung von 60 – 80 wegen fehlender Aufnahmekapazitäten abgelehnt werden mussten, deutet darauf hin, dass in Norderstedt der Bedarf für eine weitere Gemeinschaftsschule gegeben ist.

Aufgrund der räumlichen Situation könnte am Standort der jetzigen Realschule Harksheide eine 3-zügige Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe untergebracht werden.

Die vom Ministerium für Bildung und Frauen vorgegebenen Mindestgrößen sehen für eine Gemeinschaftsschule im Bereich der Sekundarstufe 1 eine Zahl von 300 vor (= 3-zügig).

Ob diese Schülerzahl dauerhaft erreicht werden kann, ist sehr schwer abzuschätzen.

Es wäre auf dem politischen Wege zu entscheiden, ob sich die Hauptschule Falkenberg und die Realschule Harksheide entsprechend ihren Wünschen einzeln weiterentwickeln sollen (Hauptschule Falkenberg = Regionalschule und Realschule Harksheide = Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe) und das Anmeldeverhalten abgewartet wird oder beide Schulen zu einer Schule als Regional- oder Gemeinschaftsschule zusammengefasst werden sollen.

Sollten beide Schulen zu einer Schule als Regional- oder Gemeinschaftsschule zusammengefasst werden, wären die Raumkapazitäten beider Schulen sicherlich ausreichend.

3.3. Realschule Garstedt

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Realschule Garstedt ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 343 Schülerinnen und Schülern in 15 Klassen 2,5-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule Garstedt rückläufig, in den letzten beiden Jahren wurde jeweils nur 2 Eingangsklassen gebildet, sodass die Schule in Richtung 2-Zügigkeit tendiert.

Votum der Schule

Die Realschule Garstedt möchte eine eigenständige Regionalschule werden.

Die räumliche Situation an der Realschule Garstedt wäre für eine 3-zügige Regionalschule ausreichend.

Das Fachamt vermutet, dass die vom Ministerium für Bildung und Frauen geforderte Mindestschülerzahl für eine Regionalschule (240) dauerhaft an dem Standort der jetzigen Realschule Garstedt erreicht werden kann.

3.4. Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 686 Schülerinnen und Schülern in 25 Klassen 4-zügig.

Die räumliche Situation der Schule sieht eine 4-Zügigkeit sowie gymnasiale Oberstufe vor.

Die Anmeldezahlen an der Integrierten Gesamtschule Lütjenmoor waren in den letzten Jahren durchweg deutlich höher als Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden konnten.

Votum der Schule

Die Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor möchte Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe werden.

Da die neue Schulform Gemeinschaftsschule die bisherige Schulform Gesamtschule ersetzt, ist es folgerichtig, dass die bisherige Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor mit gymnasialer Oberstufe eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe wird.

3.5. Copernicus-Gymnasium

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Copernicus-Gymnasium ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 750 Schülerinnen und Schülern in 24 Klassen 3,4-zügig.

Die Schülerzahl ist am Copernicus-Gymnasium wie auch am Gymnasium Harksheide und am Lessing-Gymnasium stark ansteigend und tendiert in Richtung 4-Zügigkeit.

Votum der Schule

Das Copernicus-Gymnasium hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium ausgesprochen.

3.6. Gymnasium Harksheide

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Gymnasium Harksheide ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 743 Schülerinnen und Schülern in 22 Klassen 3,2-zügig.

Die Schülerzahl ist am Gymnasium Harksheide wie auch am Copernicus-Gymnasium und am Lessing-Gymnasium stark ansteigend und tendiert in Richtung 4-Zügigkeit.

Votum der Schule

Das Gymnasium Harksheide hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium ausgesprochen.

Zum weiteren Vorgehen plant die Stadt Norderstedt gemäß Auftrag aus der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 04.07.2007, gemeinsam mit der Schulrätin Frau Pahlke im November 2007 insgesamt 3 stadtteilbezogene Informationsveranstaltungen für die Eltern der Norderstedter Schülerinnen und Schüler durchzuführen, um über die wesentlichen Änderungen des neuen Schulgesetzes zu informieren und einen Überblick über den Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung in Norderstedt zu geben.

Diese sind vorgesehen am

- Dienstag, den 13.11.2007 in der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe
- Mittwoch, den 21.11.2007 im Schulzentrum-Süd
- Donnerstag, den 22.11.2007 in der Grundschule Heidberg

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 07.11.2006 sollte möglichst das weitere Vorgehen zur Schulentwicklungsplanung abgestimmt werden.